



Bundesanzeiger

Herausgegeben vom
Bundesministerium der Justiz
und für Verbraucherschutz

Die auf den folgenden Seiten gedruckte Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung im Bundesanzeiger.

Daten zur Veröffentlichung:

Veröffentlichungsmedium: Internet
Internet-Adresse: www.bundesanzeiger.de
Veröffentlichungsdatum: 12. September 2016
Art der Bekanntmachung: Jahresabschlüsse
Veröffentlichungspflichtiger: Engagement Global gGmbH, Bonn
Fondsname:
ISIN:
Auftragsnummer: 160812032638
Verlagsadresse: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Amsterdamer Straße 192,
50735 Köln

Dieser Beleg über eine Veröffentlichung im Bundesanzeiger hat Dokumentencharakter für Nachweiszwecke. Wir empfehlen daher, diesen Beleg aufzubewahren. Zusätzliche beim Verlag angeforderte Belege sind **kostenpflichtig**.



Engagement Global gGmbH

Bonn

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

von Engagement Global gGmbH

1. Entwicklungen in der Organisation im abgelaufenen Geschäftsjahr

Auch im Geschäftsjahr 2015 konnte Engagement Global gGmbH (folgend Engagement Global) die Angebote zur Förderung des vielfältigen entwicklungspolitischen Engagements im In- und Ausland weiter ausbauen, nicht zuletzt durch die im vierten Jahr in Folge vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) bewilligte Erhöhung der Zuwendungsmittel.

Mit einem bedarfsgerechten Angebot konnte Engagement Global neue Zielgruppen und Kooperationspartner gewinnen.

Im Auftrag des BMZ hat Engagement Global die Zukunftstour in acht Städten durchgeführt und damit mehr als 8.000 Besucher und aktive Teilnehmende erreicht sowie mit 130 zivilgesellschaftlichen Organisationen zusammengearbeitet. Über Medien wurden insgesamt 7,7 Millionen Personen erreicht.

Darüber hinaus wurde das Format Kino Global zur Stärkung der Kooperation mit der Wirtschaft im Rahmen der Zukunftstour pilotiert, um erwachsene und weltoffene deutschstämmige und migrantische Zielgruppen für Globales Lernen im Kino zu erschließen.

Das Angebot der Öffentlichkeitsarbeit von Engagement Global wurde verstärkt von Partnern als Plattform zur Darstellung eigener Angebote und Aktivitäten genutzt. 22 Gastautoren konnten für den Engagement-Blog gewonnen werden, 57 neue Partner haben am Twitterprojekt @MeinEngagement teilgenommen.

Engagement Global hat zudem das Angebot weiter diversifiziert und adressiert somit verstärkt die Bedürfnisse der Zielgruppen und Partner.

Zum Beispiel startete eine im Auftrag des BMZ neu konzipierte Seminarreihe zu den Themen Zuwendungsrecht, Reisekostenrecht und Vergaberecht, um Organisationen, die Mittel direkt vom BMZ oder über Engagement Global erhalten, Hilfestellung bei der Projektumsetzung zu geben.

Die neue Informationsplattform „Kommunaler Kompass“ zur Beschaffung wurde in das Portal „Kompass Nachhaltige Öffentliche Beschaffung“ der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit integriert. Beschaffungsverantwortliche erhalten damit Informationen über gesetzliche Regelungen in ihrem spezifischen Bundesland und werden bei der Bearbeitung von Beschaffungsanträgen unterstützt.

Im Rahmen des Europäischen Jahr für Entwicklung (EJE) führte Engagement Global die Geschäftsstelle und leitete im Auftrag des BMZ Mittel der EU weiter. Es wurde ein Merkblatt erstellt, das Fördermöglichkeiten für Vereine und Initiativen, die sich für geflüchtete Menschen einsetzen, aufzeigt.

Das Format Fachkreise hat sich im Jahr 2015 als Instrument des programmübergreifenden fachlichen Austausches etabliert und bietet ein Forum, um thematische Schwerpunkte in der Tiefe zu bearbeiten und zu diskutieren. Es wurden zwei neue Fachkreise zu den Themen Gender und Schule gegründet.

Um die Beschaffungen bei Engagement Global zu erleichtern und zu harmonisieren, wurde der Vergabeleitfaden überarbeitet und um Arbeitshilfen ergänzt.

Im Juni 2015 startete das Projekt „Organisationsuntersuchung/Personalbedarfsermittlung“. Vorrangiges Ziel des Projekts war die Ermittlung des Personalbedarfs von Engagement Global bis Ende 2015, sodass dieser in die Haushaltsverhandlungen Anfang 2016 eingebracht und ab 2017 berücksichtigt werden kann. Die zunächst ermittelten Aufwände wurden im Rahmen von Aufgabenkritikworkshops einer Zwecks- und Vollzugskritik unterzogen. Anschließend ermittelte ein externer Dienstleister basierend auf den Ergebnissen der Ist- und der Bewertungs-Phase den voraussichtlichen Personalbedarf für 2017, sowie allgemeine Optimierungsempfehlungen und Empfehlungen zur Umgestaltung der Aufbauorganisation.

Im April 2015 endete die erste, dreijährige Amtszeit der Kuratoriumsmitglieder, die Engagement Global in dieser Zeit aktiv zu Fragen der strategischen Ausrichtung beraten und fachlich begleitet hatten. Die Neubestellung erfolgte entsprechend §3.2 der Verfahrensordnung durch das BMZ für weitere drei Jahre. Zum Vorsitzenden wurde Michael Steeb, zu stellvertretenden Vorsitzenden wurden Rainer Seider und Sabine Drees gewählt.

Mit Wirkung zum 1. Februar 2015 wurde Frau Gabriela Büsselmaier als Geschäftsführerin abberufen und Herr Dr. Jens Kreuter zum neuen Geschäftsführer bestellt. Des Weiteren wurde mit Wirkung zum 21. Mai 2015 Herr Bernd Krupp als Geschäftsführer abberufen. Interne Prozesse wurden den neuen Vorgaben aus der Geschäftsordnung der Geschäftsführung entsprechend geändert bzw. angepasst und verbindlich im Organisationshandbuch hinterlegt.

Am 28. Mai 2015 wurde erstmalig eine Schwerbehindertenvertretung gewählt. Diese Funktion greift Anregungen und Beschwerden auf und unterstützt eine beeinträchtigungsgerechte Gestaltung der Arbeitsplätze.

Zum 30. Juni 2015 haben die ersten zwei Auszubildenden ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und konnten in ein befristetes Arbeitsverhältnis übernommen werden.

2. Finanzielle Leistungsindikatoren

2.1 Abgleich mit Vorjahresprognose

Die Umsatzerlöse waren im Berichtszeitraum um 8,4 Mio. Euro höher als in der Planung veranschlagt. Im Wesentlichen gab es eine Steigerung der geplanten Programmmittel bei den Programmen Ziviler Friedensdienst, Weltwärts, FEB und SES. Analog zu den Umsatzerlösen stiegen ebenfalls die Projektförderungen im Vergleich zur Planung um insgesamt 19,7 Mio. Euro. Die bereitgestellten Mittel für die institutionelle Förderung konnten weitestgehend umgesetzt werden und liegen um 0,2 Mio. Euro nur geringfügig unter dem prognostizierten Wert.

Der Auftragsbestand lag mit plus 24,7 Mio. Euro deutlich über dem Ist-Wert des Vorjahres. Die Erhöhung resultiert insbesondere aus der Steigerung der Programmmittel im Bereich der beruflichen Bildung. Der Auftragsbestand bei der institutionellen Förderung erhöhte sich ebenfalls.

Thema	Prognose/ Endbestand	Ist-Werte/ Endbestand	Veränderung
Umsatzerlöse	121,7 Mio. Euro	130,1 Mio. Euro	+8,4 Mio. Euro
Projektförderung	91,9 Mio. Euro	111,6 Mio. Euro	+19,7 Mio. Euro
Institutionelle Förderung	19,6 Mio. Euro	19,4 Mio. Euro	-0,2 Mio. Euro
Auftragsbestand	155,2 Mio. Euro	179,9 Mio. Euro	+24,7 Mio. Euro

2.2 Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2015 erzielte Engagement Global Betriebserträge in Höhe von 131,3 Mio. Euro (Vorjahr 112,4 Mio. Euro). Die Betriebserträge setzen sich aus Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen zusammen. Die Umsatzerlöse des Bundes beliefen sich auf 127,4 Mio. Euro (Vorjahr 109,1 Mio. Euro), die Umsatzerlöse mit den Ländern betragen 1,6 Mio. Euro (Vorjahr 1,5 Mio. Euro), und mit sonstigen Auftraggebern wurden 1,1 Mio. Euro (Vorjahr 0,2 Mio. Euro) erwirtschaftet.

Der Materialaufwand in Höhe von 109,0 Mio. Euro (Vorjahr 93,4 Mio. Euro) spiegelt die für die Durchführung der Projekte notwendigen Aufwendungen (Schwerpunkt sind die Weiterleitungen von Zuwendungsmitteln an Trägerorganisationen) wider. Die Sachaufwendungen (sonstige betriebliche Aufwendungen und Abschreibungen) betragen 7,7 Mio. Euro (Vorjahr 6,7 Mio. Euro) und der Personalaufwand belief sich auf 14,6 Mio. Euro (Vorjahr 12,3 Mio. Euro). Zum 31.12.2015 waren bei der Gesellschaft insgesamt 318 Mitarbeitende (Vorjahr 247 Mitarbeitende) beschäftigt. Der Anstieg resultiert insbesondere aus der Erhöhung der Anzahl der vom BMZ bewilligten zeitlich befristeten Projektstellen.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015		2014		Veränderung 2015 zu 2014 T €
	T €	%	T €	%	
Umsatzerlöse	130.139	99,1	110.899	98,7	19.240
Sonstige betriebliche Erträge	1.186	0,9	1.496	1,3	-310
	131.325	100,0	112.395	100,0	18.930
Materialaufwand	109.010	83,0	93.421	83,1	15.589



	2015		2014		Veränderung 2015 zu
	T €	%	T €	%	2014 T €
Personalaufwand	14.625	11,2	12.328	11,0	2.297
Abschreibungen	422	0,3	393	0,3	29
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.266	5,5	6.257	5,6	1.009
	131.323	100,0	112.399	100,0	18.924
Betriebsergebnis	2	0,0	-4	0,0	6
Finanzergebnis	-1	0,0	4	0,0	-5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1	0,0	0	0,0	1
Sonstige Steuern	1	0,0	0	0,0	1
Jahresüberschuss	0	0,0	0	0,0	0

Die Bewilligung und Zahlung der Zuwendung des Bundes sowie der Nachweis der Einnahmen und Ausgaben und die Prüfung der Verwendung regeln sich nach den bestehenden haushaltsrechtlichen Bestimmungen (§§ 23, 44 BHO). Für das Geschäftsjahr 2015 ergibt sich ein ausgeglichenes Ergebnis.

Auftragseingang und Auftragsbestand stellen sich wie folgt dar:

Engagement Global erhielt im Laufe des Geschäftsjahres 2015 - für Projekte mit Laufzeiten von bis zu 4 Jahren - Mittelbewilligungen und Aufträge in Höhe von 313,5 Mio. Euro (Vorjahr 266,7 Mio. Euro). Davon entfielen auf den Bund (BMZ) 311,2 Mio. Euro (Institutionelle Förderung mit 41,4 Mio. Euro und Projektförderung mit 269,8 Mio. Euro). In der Projektförderung der Länder konnten 1,8 Mio. Euro verzeichnet werden und bei der Projektförderung der sonstigen Geldgeber 0,5 Mio. Euro.

Der Auftragsbestand zum 31.12.2015 liegt bei 179,9 Mio. Euro (Vorjahr 155,2 Mio. Euro). Davon entfallen auf den Bund (BMZ) 179,7 Mio. Euro (Vorjahr 154,2 Mio. Euro) und auf die Länder 0,2 Mio. Euro (Vorjahr 0,5 Mio. Euro).

Auftragsbestand zum 31.12.2015

ZUWENDUNG/AUFTRAG	Auftragsbestand 31.12.2014 in T€	Auftragseingang 31.12.2015 in T€	Mittelabfluss 31.12.2015 in T€	Auftragsbestand 31.12.2015 in T€
Institutionelle Förderung	19.585	21.834	19.379	22.040
Projektförderung BMZ	134.621	132.472	109.434	157.659
AGP	1.300	138	788	650
FEB	8.245	18.716	14.066	12.895
PFQ	800	-209	191	400
EJE	852	- 71	737	44
Senior Experten Service (SES)	800	9.158	8.458	1.500
Weltwärts	39.756	27.595	28.881	38.470
Ziviler Friedensdienst	65.278	40.201	38.318	67.161
Ziviler Friedensdienst-Flüchtlingsinitiative	6.291	100	2.502	3.889
Transportkostenzuschuss (TKZ)	-	1.343	636	707
bengo - Vorhaben privater deutscher Träger	-	1.372	51	1.321
bengo - SEWOH	777	728	284	1.221
Zwischensumme:				
Förderprogramme und Finanzierung	124.099	99.071	94.912	128.258
ASA	250	5.042	2.292	3.000
ENSA	250	3.822	1.035	3.037
Globale Entwicklung	2.002	10.404	2.853	9.553
R+EBA	581	5.389	1.598	4.372
SKEW	4.500	8.109	5.609	7.000
SKEW FKKP	2.939	635	1.135	2.439
Zwischensumme:				
Kommunale EZ und Bildungsprogramme	10.522	33.401	14.522	29.401

ZUWENDUNG/AUFTRAG	Auftragsbestand 31.12.2014 in T€	Auftragseingang 31.12.2015 in T€	Mittelabfluss 31.12.2015 in T€	Auftragsbestand 31.12.2015 in T€
Projektförderung Land	495	1.154	1.403	246
Nordrhein-Westfalen	495	1.154	1.403	246
Projektförderung Sonstige Auftraggeber	470	- 8	462	-
GIZ-Städteplattform	470	- 8	462	-
Gesamt	155.171	155.452	130.678	179.945

Im Auftragsbestand sind die Maßnahmen für die privaten Träger, die von der „Beratungsstelle für private Träger in der Entwicklungszusammenarbeit“ (bengo) begleitet werden, nicht enthalten. Diese Programmmittel werden in Gesamthöhe von 65,2 Mio. Euro für 2015 durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unmittelbar an die privaten Träger ausbezahlt.

Engagement Global (bengo) berät diese Träger bei der Antragstellung, Durchführung und Abrechnung der Projekte.

2.3 Vermögenslage

Die Bilanzpositionen wurden in der nachstehenden Strukturbilanz abweichend vom handelsrechtlichen Gliederungsschema nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten, d.h. nach Liquiditätsgesichtspunkten in mittel- und langfristige sowie in kurzfristige Posten, gegliedert. Als kurzfristig wurden Bilanzpositionen (oder entsprechende Teilbeträge) ausgewiesen, die innerhalb einer Restlaufzeit von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig werden. Die ausgewiesenen mittel- oder langfristigen Bilanzpositionen (oder entsprechende Teilbeträge) haben Restlaufzeiten von über einem Jahr bzw. über fünf Jahren.

Strukturbilanz

	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung 2015 zu 2014 T €
	T €	%	T €	%	
Aktiva					
Mittel und langfristiges Vermögen	1.582	20,1	1.343	17,4	239
Kurzfristiges Vermögen	6.293	79,9	6.381	82,6	-88
	7.875	100,0	7.724	100,0	151
Passiva					



	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung
	T €	%	T €	%	2015 zu 2014 T €
Eigenkapital	25	0,3	25	0,3	0
Sonderposten für Investitions- zuschüsse	1.342	17,1	1.245	16,1	97
	1.367	17,4	1.270	16,4	97
Mittel- und langfristiges Fremd- kapital	240	3,0	98	1,3	142
Kurzfristiges Fremdkapital	6.268	79,6	6.356	82,3	-88
	6.508	82,6	6.454	83,6	54
	7.875	100,0	7.724	100,0	151

Das mittel- und langfristige Vermögen (Anlagevermögen, anteilige Ausgleichsforderung mit Restlaufzeit über 1 Jahr) auf der Aktivseite beläuft sich zum 31.12.2015 auf 1,6 Mio. Euro. Das kurzfristige Vermögen (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausgleichsforderung an das BMZ sowie Bankbestände) hat ein Volumen in Höhe von 6,3 Mio. Euro. Bei Engagement Global ist das Fremdkapital im Wesentlichen kurzfristig. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 0,2 Mio. Euro (+2,0%).

Die durchgeführten Investitionen sind vollständig durch erhaltene Investitionszuschüsse finanziert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft Investitionen, im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung, in Höhe von 509 T€ getätigt. Die Investitionen wurden durch Abschreibungen in Höhe von 422 T€ unterkompensiert. Vom Deutschen Evaluierungsinstitut für Entwicklungshilfe (DEval) wurde Anlagevermögen zum Restbuchwert von 34 T€ unentgeltlich übernommen, weshalb sich insgesamt eine Erhöhung des Anlagevermögens um 97 T€ ergab.

Die Eigenkapitalquote beträgt unverändert zum Abschlussstichtag 0,32% (31.12.2014: 0,32%).

2.4 Finanzlage

Engagement Global erhält zur Finanzierung ihrer Aufgaben Mittel des Bundes und der Länder. Die Bundes- und Landesmittel werden über die Teilnahme am Abruf- bzw. Anforderungsverfahren zur Verfügung gestellt. Das Mittelabrufverfahren, in dem der Mittelbedarf der Gesellschaft direkt tagesgenau bei der Bundeskasse gezogen wird, wird weiterhin für die institutionelle Förderung, das ASA-Programm und für das EJE-Programm angewendet. Für alle Programme, in denen Mittel weitergeleitet werden, sowie bei den Landeszuwendungen kommt das Anforderungsverfahren zur Anwendung, indem die Gesellschaft die Mittel für einen definierten Zeitraum schriftlich beim BMZ bzw. beim Land anfordert. Die genannten Verfahren haben dazu beigetragen, dass es zu keinen Liquiditätsengpässen gekommen ist.

Mit Bescheid vom 20. November 2015 wurde vom Finanzamt Bonn-Innenstadt gemäß § 53 Abgabenordnung (AO) die Gemeinnützigkeit des Unternehmens festgestellt.

Insgesamt ist die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft positiv zu bewerten. Im Vergleich zum Vorjahr konnten sowohl die Umsatzerlöse (+17,3%) als auch der Auftragsbestand (+17,8%) gesteigert werden. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 0,2 Mio. Euro (+2,0%) aufgrund der Erhöhung des Anlagevermögens und von Forderungen und Verbindlichkeiten. Die Sicherstellung der Liquidität erfolgte – wie im Vorjahr – durch die Teilnahme am Abruf- bzw. Anforderungsverfahren des Bundes.

3. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

3.1 Standorte

Am 18. Dezember 2015 wurde eine weitere Liegenschaft in Bonn „The Square“ in der Fritz-Schäffer-Straße bezogen. Damit wurde die Verortung weiterer personeller Aufwüchse ermöglicht.

3.2 Personal- und Stellenentwicklung

Im Geschäftsjahr 2015 hat Engagement Global zusätzlich 61,2 Projektstellen und 5,5 institutionelle Stellen erhalten. Im Wirtschaftsplan von Engagement Global sind damit insgesamt 150,5 institutionelle Stellen ausgewiesen (Vorjahr: 145,0). Die arbeitsrechtliche Umsetzung der Ergebnisse des bereits im Vorjahr durchgeführten Stellenbewertungsprozesses wurde überwiegend im Jahr 2015 vollzogen und soll 2016 abgeschlossen werden. In diesem Zusammenhang werden die gem. § 37 TVöD vorgesehenen rückwirkenden Geltendmachungen von Gehaltsansprüchen berücksichtigt. Entsprechende Rückstellungen wurden hierfür im Jahresabschluss 2014 und 2015 gebildet. Von den institutionellen Stellen waren zum 31.12.2015 144,5 Stellen besetzt (Vorjahr 135,8). Neben den institutionellen Stellen setzt Engagement Global zur Erfüllung ihrer Aufgaben sowohl projektfinanzierte Personalressourcen als auch Aushilfskräfte ein; zum 31.12.2015 handelt es sich hierbei insgesamt um 171,4 Vollzeitäquivalente (Vorjahr 98,0).

Bei Engagement Global waren zum 31.12.2015 insgesamt 318 Mitarbeitende (inkl. geringfügig Beschäftigte) beschäftigt, 179 Mitarbeitende davon im Rahmen eines befristeten Arbeitsverhältnisses.

Zum 31.12.2015 waren insgesamt 27 Personen mit Führungsaufgaben (Geschäftsführung, Bereichsleitung, Abteilungsleitung, Teamleitung) betraut.

Der Anteil der Führungspositionen an der Gesamtzahl der Beschäftigten macht 8,49% aus. Der Frauenanteil an Führungspositionen beträgt 59,26%.

4. Chancen- und Risikobericht

Ungewöhnliche Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen von Finanzinstrumenten, die einer besonderen Absicherung bedürfen, sind derzeit nicht bekannt und nicht zu erwarten. Die Liquidität der Gesellschaft ist abhängig von den Zuwendungen der Gesellschafterin, die jedes Jahr neu erteilt werden. Das Risiko, dass die Zuwendungen künftig nicht gewährt werden, wird als gering eingeschätzt. Dabei ist zu beachten, dass bei einer institutionellen Förderung die Institution als solche gefördert wird.

Faktisch besteht durch eine institutionelle Förderung eine Dauerverpflichtung des Zuwendungsgebers.

Darüber hinaus besteht für Engagement Global die Möglichkeit, bei Bedarf eine Ausgleichsforderung gegenüber dem Gesellschafter Bund zu bilanzieren, um die gesetzlich vorgeschriebenen bilanziellen Verpflichtungen und Wagnisse am Bilanzstichtag abzudecken. Voraussetzung hierfür ist eine Patronatserklärung der Gesellschafterin, die jedes Jahr erneut ausgestellt wird.

Im Jahr 2015 wurde die im Geschäftsjahr 2014 begonnene Pilot-Risikoinventur abgeschlossen und eine weitere Risikoinventur durchgeführt.

Im Rahmen beider Risikoinventuren wurden finanzielle und qualitative Risiken aufgenommen.



Als Ergebnis der Pilot-Risikoinventur wurde die konzeptionelle Weiterentwicklung einzelner Risikomanagement-Instrumente vorgenommen, um diese bedarfsgerecht den spezifischen Anforderungen von Engagement Global anzupassen.

Die Bewertung der Risiken der zweiten in 2015 durchgeführten Risikoinventur ist noch nicht vollständig abgeschlossen, dennoch ergab die Analyse, dass ein Teil der Anfang 2015 gemeldeten Risiken aufgrund geeigneter Steuerungsmaßnahmen entfallen ist. U. a. wurden geeignete Personalmaßnahmen ergriffen sowie Schulungen für Mitarbeitende in den Themenbereichen Vergabe, Zuwendungsrecht und Datenschutz durchgeführt.

Besonders bestandsgefährdende Risiken wurden bislang durch keine der beiden Risikoinventuren identifiziert. Bei den gemeldeten Risiken handelt es sich um Risiken mit einem quantitativen und / oder qualitativen Schadensausmaß.

Finanzielle Risiken, die aus Fehlern in Verfahrensabläufen, der Nichtbeachtung von gesetzlichen Regelungen sowie aus der Gestaltung von Verträgen und Kooperationen resultieren können, bestehen weiterhin. Im Folgenden sind die wesentlichen finanziellen Risiken in der Rangfolge nach der Höhe ihrer potenziellen Schadensausmaßes aufgeführt. Finanzielle Schäden können potentiell entstehen, wenn aufgrund der Vielzahl der durchgeführten Vergaben Verfahrensfehler in den komplexen Vergabeverfahren unterlaufen und dieses zu Klagen der Bieter führen würde. Aus der hohen Anzahl befristeter Arbeitsverträge können negative finanzielle Auswirkungen für den Fall resultieren, dass Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen Klage auf unbefristete Beschäftigung erheben. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass beauftragte Honorarkräfte als arbeitnehmerähnliche Selbstständige rentenversicherungspflichtig sein könnten und dies die Nachzahlung von Sozialversicherungsbeiträgen zur Folge hätte. Ebenso stellen das haushaltsrechtlich begründete Versicherungsverbot sowie Forderungsausfälle weiterhin finanzielle Risiken dar.

Den finanziellen Risiken wird sukzessive durch entsprechende Steuerungsmaßnahmen, wie z.B. Definition und Dokumentation von Geschäftsprozessen, Verfahrensvereinfachungen, Standardisierungen, Bereitstellung von Vorlagen sowie Qualifizierung der Mitarbeitenden, entgegengesteuert.

Qualitative Risiken ergeben sich nach wie vor aus der Struktur des Personalportfolios. Der notwendige Handlungsbedarf hinsichtlich der angemessenen Entwicklung der Personalstärke sowohl im institutionellen als auch im projektbezogenen Bereich bestand auch in 2015 fort. In 2015 wurde die „Organisationsuntersuchung - Personalbedarfsermittlung mit begleitender Geschäftsprozessoptimierung“ durchgeführt. Im Ergebnis wurden die für Anzahl und Umfang der Aufgaben angemessene Personalkapazität ermittelt und Vorschläge für Modifikationen der Aufbau- und Ablauforganisation formuliert.

Insbesondere gewinnt diese Problematik durch den Mittelaufwuchs an zusätzlicher Signifikanz, da die Personalsituation bei Engagement Global sich durch überwiegend befristete Arbeitsverhältnisse auszeichnet. Die fehlende haushaltsrechtliche Möglichkeit, Arbeitsverhältnisse bei sich zu verstetigenden Aufgaben zu entfristen, führt neben Mitarbeiterfluktuation und damit verbundenem Wissensverlust, erhöhtem Einarbeitungsaufwand in den Programmen und überdurchschnittlicher Mehrbelastung der Personalabteilung auch zu existenzieller Gefährdung betroffener Programme. Eine Lösung ist nur durch das BMZ bzw. den Haushaltsgesetzgeber möglich.

Darüber hinaus können sich qualitative Risiken aus dem schnellen Mittelaufwuchs ergeben, da sowohl zentrale operative Prozesse als auch wichtige Unterstützungsprozesse nicht in entsprechender Geschwindigkeit den geänderten Anforderungen angepasst bzw. neu implementiert werden können.

Eine Beeinträchtigung des operativen Geschäfts ist bisher nicht zu erkennen.

Zur Reduzierung der qualitativen Risiken trägt unter anderem bei, dass in 2016 alle übergreifenden Projekte und Prozesse von Engagement Global risikoorientiert identifiziert und priorisiert werden. Zum Teil handelt es sich um bereits laufende Projekte bzw. im Aufbau befindliche Prozesse. Geplant sind unter anderem für 2016 der Aufbau eines Compliance Management Systems und die Durchführung von Korruptionspräventionsmaßnahmen. Für darauffolgende Jahre sind bereits Projekte geplant wie Geschäftsprozessoptimierungen bzgl. Verwendungsnachweisprüfung und Stellenbewirtschaftung sowie die Implementierung eines Dokumentenmanagementsystems.

Die in den Programmanträgen dargelegten Ideen für die Weiter- und Neuentwicklung von Programmkomponenten werden in Form von deutlichen Mittelaufwüchsen für das Jahr 2016 honoriert. Der Aufwuchs bietet die Chance, die in den Anträgen aufgeführten Potentiale zu nutzen und Maßnahmen umfänglich umzusetzen und damit die von Engagement Global mit den Dienstleistungen intendierten Wirkungen in besonderem Maße zu erreichen. Mit den zusätzlich bereitgestellten Mitteln können inhaltlich neue Themen vertieft bearbeitet und bestehende Maßnahmen ausgeweitet werden. Angebote, um die Leistungen und Handlungskompetenzen von Trägern zu erweitern und zu stärken, gehören hier ebenso dazu wie die Verbreitung eines differenzierten Bildes entwicklungspolitischer Zusammenhänge und die intensivierete Zusammenarbeit mit Kommunen. Durch eine umfassendere Ausgestaltung des Serviceangebots können neue Zielgruppen und Partner erreicht bzw. bestehende breiter gefördert und vernetzt werden.

Die sich im Aufbau befindende Deutsch-Afrikanische Jugendinitiative (DAJ) bietet die Chance, den Austausch zwischen jungen Menschen aus afrikanischen Ländern und Deutschland auszubauen. Durch die DAJ sollen die Aktivitäten und das Engagement der zivilgesellschaftlichen und staatlichen Akteure, die sich im Feld Jugendaustausch zwischen Deutschland und afrikanischen Ländern bewegen, vernetzt, unterstützt und ausgebaut werden. Darüber hinaus sollen über die DAJ die existierenden Programme des entwicklungspolitischen Jugendaustausches mit afrikanischen Ländern bei Engagement Global ergänzt und erweitert werden. Es wird geprüft, wie mit neuen Unterstützungs- und Förderangeboten auch Teilnehmende von bisher unzureichend geförderten Austausch- und Begegnungsaktivitäten erreicht werden können, z.B. im außerschulischen Jugendaustausch.

Im Rahmen des vom BMZ geplanten Schulprogramms soll die Zusammenarbeit mit den Ländern intensiviert werden, um die Umsetzung der SDGs und insbesondere des Unterziels SDG 4.7¹ voranzubringen.

Zum 1. Januar 2016 wird Engagement Global die Mittelbewirtschaftung des Titels Private Träger (96 Mio. Euro) übertragen; zu einem späteren Zeitpunkt wird die Mittelbewirtschaftung für die Sonderinitiative Eine Welt ohne Hunger folgen. Diese Umstellung wird 2016 zunächst zu einem sprunghaften Anstieg des Umsatzvolumens bei Engagement Global führen und bietet die Chance, zukünftig die effiziente und unbürokratische Umsetzung großer Finanzvolumina zu ermöglichen.

5. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2016 wird Engagement Global aufgrund des bewilligten Wirtschaftsplans eine institutionelle Förderung in Höhe von 22,0 Mio. Euro erhalten. Ab dem Geschäftsjahr 2016 hat Engagement Global 6,0 neue institutionelle Stellen erhalten. Insgesamt verfügt Engagement Global in 2016 jetzt über 156,5 Stellen. Bei der institutionellen Förderung wird ein Aufwuchs von 2,4 Mio. Euro erwartet (Vorjahresplanwert 19,6 Mio. €), der sich insbesondere in den „sächlichen Verwaltungsausgaben“, „Personalausgaben“ und „Investitionen“ niederschlagen wird. Im Wirtschaftsplan von Engagement Global sind Projektförderungen des BMZ, Mitfinanzierungen von Projektmaßnahmen des BMZ und Projektförderungen aus den übrigen Einzelplänen (Bundeshaushalt), der Länder und Dritter in Gesamthöhe von 184,1 Mio. Euro ausgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr (Vorjahresplanwert 91,9 Mio. Euro) werden die Ansätze verdoppelt. Dies resultiert aus einer deutlichen Steigerung in den Projektförderungen des BMZ in gleicher Höhe. Erstmals in 2016 erfolgt die Projektförderung der privaten Träger (bengo) in Höhe von derzeit 30,3 Mio. Euro direkt über Engagement Global.

Engagement Global erwartet für das Geschäftsjahr 2016 Umsatzerlöse in Höhe von rund 191,0 Mio. € mit einem stetigen Anstieg in den Folgejahren. Zum 31.12.2015 beläuft sich der Auftragsbestand - für Projekte mit Laufzeiten von bis zu 4 Jahren - auf 179,9 Mio. € (davon 109,3 Mio. € für 2016).

Für das Geschäftsjahr 2016 wird vor dem Hintergrund der Finanzierung der Gesellschaft über Zuwendungen ein ausgeglichenes Jahresergebnis erwartet.

Bonn, den 06. April 2016

Dr. Jens Kreuter, Geschäftsführer

Erläuterung der Abkürzungen

AO = Abgabenordnung

bengo = Beratungsstelle für private Träger in der Entwicklungszusammenarbeit

BMZ = Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

DAJ = Deutsch-Afrikanische Jugendinitiative

DEval = Deutsches Evaluierungsinstitut für Entwicklungshilfe

EU = Europäische Union

EJE = Europäisches Jahr der Entwicklung

FEB = Förderprogramm entwicklungspolitische Bildung

SDG = Sustainable Development Goals

SES = Senior Experten Service

TVöD = Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes

ZFD = Ziviler Friedensdienst

¹ „By 2030, ensure that all learners acquire the knowledge and skills needed to promote sustainable development, including, among others, through education for sustainable development and sustainable lifestyles, human rights, gender equality, promotion of a culture of peace and non-violence, global citizenship and appreciation of cultural diversity and of culture’s contribution to sustainable development” – <https://sustainabledevelopment.un.org/sdg4>

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva



	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	252.243,00	254.627,00
2. Geleistete Anzahlungen	9.424,80	0,00
	261.667,80	254.627,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.079.904,00	990.208,00
	1.079.904,00	990.208,00
	1.341.571,80	1.244.835,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.468,61	13.078,29
2. Ausgleichsforderung gegen Gesellschafter Bund	2.157.466,00	1.950.109,00
3. Geleistete Anzahlungen	107.068,45	88.012,45
4. Sonstige Vermögensgegenstände	55.048,65	25.999,72
	2.335.051,71	2.077.199,46
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.153.700,23	4.338.237,64
	4.153.700,23	4.338.237,64
C. Rechnungsabgrenzungsposten	44.612,38	63.507,33
	6.533.364,32	6.478.944,43
	7.874.936,12	7.723.779,43
Passiva		
	31.12.2015	31.12.2014



	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
	€	€
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
	25.000,00	25.000,00
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.341.571,80	1.244.835,00
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	2.157.466,00	1.950.109,00
	2.157.466,00	1.950.109,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.225.765,45	2.416.004,91
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.457.834,40	1.511.776,18
(davon gegenüber Gesellschafter Bund € 0; Vj. € 0)		
3. Rückzahlungsverpflichtungen aus erhaltenen Fördermitteln	579.840,96	472.688,76
(davon gegenüber Gesellschafter Bund € 579.629; Vj. € 448.027)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	42.845,13	39.858,25
(davon aus Steuern € 4.959; Vj. € 27.453)		
	4.306.285,94	4.440.328,10
E. Rechnungsabgrenzungsposten	44.612,38	63.507,33
	7.874.936,12	7.723.779,43

Gewinn und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015

	01.01. bis 31.12.2015		01.01. bis 31.12.2014	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	130.139.412,20		110.899.070,96	
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.185.798,06	131.325.210,26	1.496.245,82	112.395.316,78
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-109.009.541,72		-93.421.380,64
		22.315.668,54		18.973.936,14
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-11.974.160,57		-10.014.150,99	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.650.731,68	-14.624.892,25	-2.314.215,02	-12.328.366,01
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-422.006,55		-392.525,06	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.266.495,71	-7.688.502,26	-6.257.361,01	-6.649.886,07
		2.274,03		-4.315,94
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.792,77	2.792,77	4.622,80	4.622,80
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.557,00	-4.557,00	0,00	0,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		509,80		306,86
10. Sonstige Steuern	-509,80	-509,80	-306,86	-306,86
11. Jahresüberschuss		0,00		0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

1. Allgemeine Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 wurde unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften, des GmbH-Gesetzes (GmbHG) und der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gliederung und der Ausweis der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Gliederungsvorschriften des § 266 HGB und des § 275 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir das Gesamtkostenverfahren gewählt.

In Erweiterung des handelsrechtlichen Gliederungsschemas werden eine Ausgleichsforderung gegen die Gesellschafterin BMZ und Verbindlichkeiten gegenüber Auftraggebern aus erhaltenen Fördermitteln bzw. aus Zuwendungen als Rückzahlungsverpflichtungen aus erhaltenen Fördermitteln in der Bilanz ausgewiesen. Daneben werden "Geleistete Anzahlungen", in Abweichung vom handelsrechtlichen Gliederungsschema, aufgrund ihres überwiegenden Forderungscharakters der Position "Forderungen aus Lieferungen und Leistungen" zugeordnet.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten, vermindert um die Abschreibung, angesetzt worden.

Die Abschreibungen erfolgen linear und zeitanteilig und entsprechend der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) mit Ausnahme von Anlagen im EDV-Bereich, werden bei einem Anschaffungswert von bis zu € 150 (netto) im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben.

Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert.

Ausgleichsforderung gegen Gesellschafter Bund (BMZ)

Die Ausgleichsforderung gegen den Gesellschafter gleicht handelsrechtlich gebotene Rückstellungen (im Wesentlichen für Personalaufwendungen, Gewährleistungen und ausstehende Rechnungen) aus. Die zukünftig entstehenden Kosten werden bei Anfall vom BMZ erstattet.

Die Werthaltigkeit der Ausgleichsforderung in Höhe von T€ 2.158, die mit T€ 240 (31.12.2014 T€ 98) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr hat, sehen wir dem Grunde und der Höhe nach durch eine entsprechende Erklärung des BMZ vom 01. April 2016 als gegeben.

Flüssige Mittel (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten)

Die flüssigen Mittel sind mit dem Nominalwert angesetzt worden.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag, die zu Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag führen, gebildet.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt und zum Nennwert angesetzt.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen wurde im Hinblick auf die Finanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen aus Zuschüssen gebildet. Die Höhe entspricht dem Restbuchwert der betreffenden Aktiva zum Bilanzstichtag. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt entsprechend der Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Urlaub und Mehrstunden, sonstige Personalrückstellungen, Gewährleistungen, Prüfungskosten und ausstehende Rechnungen. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet.

Die Rückstellungen für Jubiläum und Sterbegeld werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode (Projected Unit Credit Method/ PUC-Methode) unter Berücksichtigung künftiger Entwicklungen sowie der Anwendung des pauschalen durchschnittlichen Marktzinssatzes der Deutschen Bundesbank für Restlaufzeiten von 15 Jahren (Vereinfachungsregel) in Höhe von 3,89 % bewertet. Bei der Bewertung der Verpflichtungen finden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck Anwendung. Die künftige Gehaltsentwicklung wurde mit 2,0% (Sterbegeld und Jubiläum) angenommen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Unter den erhaltenen Anzahlungen werden Mehreinnahmen aus der Projektförderung ausgewiesen. Soweit diesen Mehreinnahmen keine projektbezogenen Ausgaben in den Folgejahren gegenüberstehen, sind diese Mehreinnahmen an den Auftraggeber zurückzuzahlen.

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden erhaltene Vorauszahlungen für noch zu erbringende Leistungen bilanziert.

Umsatzerlöse werden periodengerecht im Jahr der Entstehung in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Projektbezogene Aufwendungen werden verursachungsgerecht im Jahr der Entstehung in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen; in korrespondierender Höhe erfolgt auch der Ausweis projektbezogener Erträge. Darüber hinausgehende Mittelzuweisungen werden als erhaltene Anzahlungen unter der Position Verbindlichkeiten abgegrenzt. Bei Endabrechnung der Projekte wird ein ggf. noch abzuführender Restbetrag in die Rückzahlungsverpflichtungen aus erhaltenen Fördermitteln umgebucht.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Zusammensetzung und die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich (siehe Anlage zum Anhang).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

Zum Bilanzstichtag setzt sich die Ausgleichsforderung gegen die Gesellschafterin BMZ wie folgt zusammen:

	2015	2014
	in T€	in T€
Gegenposten zur Finanzierung der sonstigen Rückstellungen	2.158	1.950
davon langfristiger Anteil	240	98
Stand 31.12.2015	2.158	1.950

Geleistete Anzahlungen

Die geleisteten Anzahlungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die geleisteten Anzahlungen betreffen geleistete Abschläge an Partner, für die zum Bilanzstichtag im Wesentlichen noch keine Abrechnung vorliegt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden im Wesentlichen Forderungen aus Reisekostenabrechnungen mit 20 T€ und Forderungen aus Lohn und Gehalt mit 34 T€ ausgewiesen. Sie sind innerhalb eines Jahres fällig.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

	2015 in T€	2014 in T€
Kassen und Frankotyp	3	4
Banken	4.151	4.335
	4.154	4.339

Eigenkapital

	2015 in T€	2014 in T€
I. Gezeichnetes Kapital		
Vortrag zum 01.01.2015	25	25
Stand 31.12.2015	25	25

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten stellt den Gegenposten für das bewegliche Anlagevermögen dar. Das Anlagevermögen von Engagement Global ist in voller Höhe durch Zuwendungen finanziert und beträgt zum Jahresende T€ 1.342.

Die Entwicklung des Sonderpostens entspricht wertmäßig der Entwicklung des Buchwerts des Anlagevermögens.

Die Veränderung resultiert aus:

	in T€
01.01.2015	1.245
Übetragung Anlagevermögen	34

	in T€
Zuführung (sonstige betriebliche Aufwendungen)	509
Auflösung (sonstige betriebliche Erträge)	446
Stand 31.12.2015	1.342

Die Zuführung betrifft die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen und wird unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die Auflösung erfolgte in Höhe der Buchwerte der Anlagenabgänge und der Abschreibungen innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge.

Rückstellungen

Sie betreffen im Wesentlichen Rückstellungen aus dem Personalwesen (T€ 1.393), Gewährleistungen (T€ 329) und ausstehende Eingangsrechnungen (T€ 268).

Verbindlichkeiten

Die erhaltenen Anzahlungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen weisen wie im Vorjahr Restlaufzeiten von unter einem Jahr auf.

Die Rückzahlungsverpflichtungen aus erhaltenen Fördermitteln in Höhe von 580 T€ betreffen im Wesentlichen an die Gesellschafterin zurückzuzahlende Zuwendungen für Projekte und sind im Folgejahr zurückzuzahlen.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten wird im Wesentlichen Lohn und Gehalt in Höhe von 34 T€ mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr ausgewiesen.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2015 in T€	2014 in T€
BMZ	127.443	109.140
Länder	1.585	1.515
Sonstige Geldgeber	1.111	244
Summe	130.139	110.899

Sonstige betriebliche Erträge

Aufgliederung sonstige betriebliche Erträge	in T€
Erträge aus Auflösung des Sonderposten	445
Eigenbeiträge Teilnehmende	419
Erträge aus der Bildung der Ausgleichsforderung	207
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	62
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	28
Sonstiges	25
	1.186

Davon sind 90 T€ periodenfremde Erträge. Diese setzen sich im Wesentlichen aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen und dem Verkauf von Anlagevermögen zusammen.

Materialaufwand

Aufgliederung Materialaufwand	in T€
Zuschüsse zu Projekten	98.503
In den Projekten angefallene Kosten	5.440
Fremdleistungen	2.661
Reisekosten Externe und Teilnehmende	1.547
Stipendien	859
	109.010

Personalaufwand

Aufgliederung Personalaufwand	in T€
Gehälter	11.974
Altersversorgung und Sonstiges	2.651
	14.625

Davon sind 87 T€ periodenfremde Aufwendungen für Nachzahlungen an Mitarbeitende für frühere Geschäftsjahre.



Aufgliederung soziale Abgaben und Aufwendungen	in T€
Arbeitgeberanteil für soziale Abgaben	1.960
Altersvorsorge (VBLU)	671
Unterstützung und Beihilfen	12
Übrige	8
	2.651

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Aufgliederung sonstige betriebliche Aufwendungen	in T€
Geschäftsbedarf	1.808
Mieten Büroraum	1.337
Kommunikationsaufwand	998
Bürobetriebskosten	724
Beratungen, Gutachten und Übersetzungen	656
Aufwendungen aus der Zuführung Sonderposten	508
Reisekosten Mitarbeitende	504
Kosten bewegliches Anlagevermögen	394
Bewirtungs- und Tagungskosten	237
Übriges	100
	7.266

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den Sonstigen Zinsen sind die Zinserträge des Girokontos in Höhe von T€ 3 enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind die Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von T€ 5 enthalten.

Sonstige Steuern

In den Sonstigen Steuern ist die Kfz-Steuer in Höhe von T€ 1 enthalten.

4. Sonstige Angaben

Gesellschafterin

Bundesrepublik Deutschland - vertreten durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Bonn - mit einer Stammeinlage von T€ 25 (100,00%)

Geschäftsführung

Frau Gabriela Büsemaker, Geschäftsführerin, Bonn, bis 31.01.2015

Herr Bernd Krupp, Geschäftsführer, Niedertzissen, bis 20.05.2015

Herr Dr. Jens Kreuter, Geschäftsführer, Alfter, ab 01.02.2015

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Vergütung der Geschäftsführung von Engagement Global ist durch den institutionellen Stellenplan begrenzt. Die Geschäftsführung erhält eine Fixvergütung analog zur Bundesbesoldungsordnung und keine Boni.

Die Berechnung der Gesamtbezüge der Geschäftsführung für das Jahr 2015 erfolgt gemäß TVöD analog zur Besoldungsgruppe B6 für die Geschäftsführerin (bis 31.01.2015), nach Besoldungsgruppe B1 für den Geschäftsführer (bis 20.05.2015) und gemäß Bundesbesoldungsgesetz (BBesG) B5 für den Geschäftsführer (ab 01.02.2015). Die Gesamtbezüge in Höhe von T€ 137 setzen sich wie folgt zusammen:

	2015 in €
Gabriela Büsemaker (bis 31.01.15)	9.656
Bernd Krupp (bis 20.05.15)	31.794
Dr. Jens Kreuter (ab 01.02.15)	96.003
Gesamt	137.453

Entwicklung bewilligter Mittel / Auftragsbestand

Die bewilligten Mittel und der Auftragsbestand belaufen sich zum 31.12.2015 auf T€ 179.945 und setzen sich wie folgt zusammen:

	2015 in T€	2014 in T€
BMZ	179.699	154.206
Länder	246	495



	2015 in T€	2014 in T€
Sonstige Geldgeber	0	470
Summe	179.945	155.171

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen aus Mietverträgen für Büroobjekte an sieben Standorten in Deutschland in Höhe von insgesamt T€ 13.457. Davon betreffen T€ 2.377 das Jahr 2016 und T€ 11.080 die Jahre 2017 bis 2023.

Des Weiteren bestehen Mietverträge für Kopierer. Aus den gemieteten Anlagegütern ergibt sich eine Verpflichtung in Höhe von T€ 98. Davon betreffen T€ 47 das Jahr 2016 und T€ 51 die Jahre 2017 bis 2019.

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Mitarbeitende (einschließlich Auszubildende)

	2015	2014
Mitarbeitende in Vollzeit	192	167
Mitarbeitende in Teilzeit	89	73
davon Auszubildende	5	5
Gesamt	281	240

Honorar der Abschlussprüfer

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 berechnete Gesamthonorar beträgt T€ 101. Das Honorar betrifft mit T€ 51 Abschlussprüfungsleistungen, mit T€ 13 Steuerberatungsleistungen und mit T€ 37 sonstige Leistungen.

Bonn, 06. April 2016

Dr. Jens Kreuter, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens (Bruttodarstellung) Stand 31.12.2015



Gegenstand	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					31.12.2015
	01.01.2015	Übertragung *	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	665.320,34	2.531,44	121.855,03	0,00	0,00	789.706,81
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	9.424,80	0,00	0,00	9.424,80
Immaterielle Vermögensgegenstände:	665.320,34	2.531,44	131.279,83	0,00	0,00	799.131,61
II. Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.977.015,83	37.999,92	377.397,95	39.873,64	0,00	2.352.540,06
Sachanlagen:	1.977.015,83	37.999,92	377.397,95	39.873,64	0,00	2.352.540,06
	2.642.336,17	40.531,36	508.677,78	39.873,64	0,00	3.151.671,67
Gegenstand	Kumulierte Abschreibungen					31.12.2015
	01.01.2015	Übertragung *	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	410.693,34	1.535,76	125.234,71	0,00	0,00	537.463,81

Gegenstand	Kumulierte Abschreibungen					31.12.2015	
	01.01.2015	Übertragung *	Zugänge	Abgänge	Umbuchung		
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Immaterielle Vermögensgegenstände:	410.693,34	1.535,76	125.234,71	0,00	0,00	537.463,81	
II. Sachanlagen							
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	986.807,83	5.147,81	296.771,84	16.091,42	0,00	1.272.636,06	
Sachanlagen:	986.807,83	5.147,81	296.771,84	16.091,42	0,00	1.272.636,06	
	1.397.501,17	6.683,57	422.006,55	16.091,42	0,00	1.810.099,87	
Buchwert							
Gegenstand						31.12.2015	31.12.2014
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten						252.243,00	254.627,00
Geleistete Anzahlungen						9.424,80	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände:						261.667,80	254.627,00
II. Sachanlagen							
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung						1.079.904,00	990.208,00
Sachanlagen:						1.079.904,00	990.208,00
						1.341.571,80	1.244.835,00

* Übernahme DEval



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht von Engagement Global gGmbH, Bonn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lageberichten nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 6. April 2016

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirk Fischer, Wirtschaftsprüfer

ppa. Judith Liebler, Wirtschaftsprüferin

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 wurde am 17. Juni 2016 festgestellt.